

● 17.09.24

● 5 vor 12. Unerhörter Widerstand Denkmal für Frauen im Widerstand eröffnet!

Im Zentrum von Linz erinnert nun die Audio-Skulptur der Künstlerinnen Sabrina Kern und Mariel Rodríguez an Frauen im Widerstand gegen das NS-Regime in Oberösterreich. Mit zahlreichen Gästen hat Landeshauptmann Thomas Stelzer heute das Mahnmal eröffnet.

Im Jahr 2021 initiierte das Land Oberösterreich einen offenen Wettbewerb zur Schaffung eines Kunstwerks, das den Frauen im Widerstand gegen das NS-Regime gewidmet ist. Die Ausschreibung erfolgte über die OÖ Landes-Kultur GmbH in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz. Sabrina Kern und Mariel Rodríguez gewannen den Wettbewerb mit ihrem Projekt „5 vor 12. Unerhörter Widerstand“.

Jeden Samstag um 5 vor 12 Uhr würdigt die Audio-Skulptur mit einem lauten Aufschrei eine Frau, indem ihr Name, der Ort und die Art ihrer Widerstandshandlung genannt werden. Die formale Gestaltung der Skulptur greift die sich im realen Raum ausbreitenden Schallwellen visuell auf, gleichzeitig entsteht ein Gehörgang, der betreten werden kann. Die Namen und widerständigen Handlungen der Frauen können durch das Durchqueren der Skulptur hörbar gemacht werden.

Mit diesem einzigartigen Projekt entsteht inmitten der Landeshauptstadt ein Ort, der auf die von der Gesellschaft bisher kaum beachtete Rolle von Frauen im Widerstand gegen das NS-Regime in Oberösterreich aufmerksam macht. Das von der OÖ Landes-Kultur GmbH mitfinanzierte und von der Firma Innova Metall umgesetzte Projekt soll die Erinnerung lebendig halten und zur Reflexion über die Handlungsspielräume von Widerstand in unterschiedlichen gesellschaftlichen Verhältnissen anregen.

Mehr Infos und die Biografien der widerständigen Frauen und der Sprecherinnen finden Sie unter:
<https://www.oekultur.at/5vor12>

Sabrina Kern und Mariel Rodríguez dazu: „Mit unserer Arbeit haben wir ein Denkmal geschaffen, das unüberhörbar und unerhört im öffentlichen Raum Platz nimmt. Bei der Auswahl der zu würdigenden Frauen wurde ein breiter Widerstandsbegriff angewendet, der viele verschiedene Handlungen umfasst. Mit den Sprecherinnen des Denkmals wird außerdem ein Gegenwartsbezug hergestellt. Was konnte damals und was kann heute widerständiges Handeln sein?“

Landeshauptmann Thomas Stelzer: „Dieses Kunstwerk gibt den Frauen, die in Oberösterreich gegen das Naziregime gekämpft haben, Raum und Stimme. So wichtig ihr Kampf damals war, so wichtig ist es heute, daran zu erinnern und darauf hinzuweisen, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist. Wir müssen uns jeden Tag dafür einsetzen, um unsere freie, demokratische Lebensweise auch künftig erhalten zu können.“

Alfred Weidinger, Wissenschaftlicher Geschäftsführer OÖ Landes-Kultur GmbH:

“Mit der Eröffnung dieser sozialen Skulptur in Oberösterreich setzen wir ein starkes Zeichen der Erinnerung und des Dialogs. Dieses Kunstwerk fordert uns auf, hinzuhören und die Geschichten jener mutigen Frauen zu würdigen, die gegen das NS-Regime Widerstand geleistet haben. ‘5 vor 12. Unerhörter Widerstand’ ist mehr als ein Mahnmal – es ist ein lebendiges Denkmal, das die Vergangenheit mit der Gegenwart verbindet und uns dazu aufruft, uns für Freiheit und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft einzusetzen. Es erinnert uns daran, dass jede*r von uns die Möglichkeit hat, etwas zu verändern.”

Brigitte Hütter, Rektorin der Kunstuniversität Linz: „Mit dem Denkmal von Sabrina Kern und Mariel Rodríguez wird uns im Zentrum von Linz vor Augen geführt, dass auch Frauen einst im Widerstand gegen das NS-Regime aktiv waren. Die Kunstuniversität Linz freut sich sehr, dass die markante Audio-Skulptur der beiden Künstlerinnen nun umgesetzt wird – denn dieses Kunstwerk lässt nicht nur aufhorchen, sondern bietet auch Gelegenheit zum Innehalten und Nachdenken.“

Klaus Pichlbauer Innova Metall: „Mutige Frauen, die während der NS-Zeit in Oberösterreich Widerstand geleistet haben, verdienen unsere volle Anerkennung und Aufmerksamkeit. In Zeiten, die oft als "Krisenzeiten" bezeichnet werden, stehen wir vor Herausforderungen, die im Vergleich zu den persönlichen Risiken, denen diese Frauen ausgesetzt waren, gering erscheinen. Heute haben wir jedoch unzählige Möglichkeiten, Dinge zu hinterfragen und zu verändern – wenn wir nur den Mut aufbringen, es zu tun, ergeben sich aus den Risiken nie da gewesene Chancen. Diese beeindruckenden Frauen dienen uns als Vorbilder für Zivilcourage und Standhaftigkeit. Ihr Vermächtnis erinnert uns daran, dass es auch in schwierigen Zeiten immer Raum für mutiges Handeln und tiefgreifende Veränderungen gibt. Daher ist es unser Anliegen, ihren Beitrag durch dieses Kunstwerk zu würdigen und ihr Vermächtnis lebendig zu halten.

Infos und Fotos zum Download: <https://www.oekultur.at/presse>

Maria Falkinger-Hörtner
Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

OÖ Landes-Kultur GmbH
Standort: OK Linz
OK Platz 1, 4020 Linz, Austria
Telefon: +43 (0)732 7720-52540
Mobil: +43 (0)664 6007252540